

GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN FÜR DAS VOLLZEIT-TRAINING IM HERBSTSEMESTER 2006

ALLGEMEINES THEMA: DIE WIRKLICHKEIT DES LEIBES CHRISTI

Botschaft zehn

Durch Gebet Zion erreichen

Zum Lesen in der Heiligen Schrift: Mt. 16:18; 18:19–20; Eph. 1:16–18; 3:14–17a; 4:16; Kol. 1:9; 2:19; 4:12

I. Die Wiedererlangung des Herrn ist dazu da, Zion aufzubauen – die Wirklichkeit des Leibes Christi, die im Neuen Jerusalem vollendet wird – Eph. 4:16; Offb. 14:1; 21:2:

- A. Der höchste Gipfel der Ökonomie Gottes ist die Wirklichkeit des Leibes Christi:
1. Das Ergebnis dessen, dass Gott Mensch wird und der Mensch zu Gott wird, ist ein Organismus – der Leib Christi –, der das Ergebnis der Vermengung Gottes mit dem Menschen ist – Eph. 1:22–23.
 2. Christus, der erste Gott-Mensch, wurde in Seiner Auferstehung zum erstgeborenen Sohn mit vielen Söhnen vergrößert; diese Vergrößerung ist ein Organismus – der Leib Christi – Röm. 1:3–4; 8:14, 29; 12:4–5.
 3. Der höchste Gipfel der Wiedererlangung des Herrn, die Gottes Ökonomie ausführen kann, dient dazu, dass Gott einen organischen Leib hervorbringen kann, der Sein Organismus ist – Eph. 1:22–23; 4:16.
- B. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist die Vereinigung und Vermengung Gottes mit dem Menschen, um einen korporativen Gott-Menschen auszuleben – V. 4–6, 16, 21, 23–24:
1. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der Lebenswandel eines Gott-Mensch-Lebens durch eine Gruppe von von Gott erlösten Menschen zusammen mit dem Gott-Menschen Christus – Phil. 1:19–21a:
 - a. In Seiner Auferstehung brachte der Herr Jesus viele Brüder hervor, die mit Ihm als dem ältesten Bruder zu einem großen, korporativen Gott-Menschen werden; dieser universale Mensch ist Gott und doch Mensch und Mensch und doch Gott – Röm. 8:29; Eph. 2:15.
 - b. Nachdem uns der Leben gebende Geist wiedergeboren hat, wohnt Er in uns und ist mit unserem Geist vermengt, um ein Gott-Mensch-Leben mit uns zu leben – 1.Kor. 15:45b; 6:17.
 - c. Diese Art von Leben führt zu einem universalen Menschen, der ganz genauso ist wie der Herr Jesus – ein Mensch, der ein Gott-Mensch-Leben durch das göttliche Leben führt – Eph. 4:21, 24; 1.Joh. 2:6; 3:1–2; 4:17.
 2. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist ein Lebenswandel durch die Gott-Menschen, die durch die Vermengung der Menschlichkeit mit der Göttlichkeit und der Göttlichkeit mit der Menschlichkeit zusammen mit Gott vereinigt, verbunden und zusammengesetzt sind – Joh. 14:20; 15:4; Eph. 4:4–6, 16, 24; Phil. 1:21a.
 3. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der korporative Lebenswandel durch die zugerüsteten Gott-Menschen, die nicht durch ihr Leben, sondern durch das Leben des durch einen Prozess gegangenen Gottes leben, dessen Eigenschaften durch ihre Tugenden zum Ausdruck gebracht werden – Gal. 2:20.
 4. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist ein korporativer Lebenswandel der Gleichgestaltung dem Tode Christi durch die Kraft der Auferstehung Christi – Phil. 3:10; 1.Kor. 12:12–13; 2.Kor. 4:10–12; Röm. 8:13–14; 12:4–5.
 5. Dieser Lebenswandel der Vermengung wird dieses Zeitalter abschließen und Christus zurückbringen, um im Königszeitalter mit den Überwindern über die Erde zu herrschen – Offb. 11:15.

II. Im Gemeindeleben müssen wir uns bemühen, den höchsten Gipfel zu erreichen – das heutige Zion, die Wirklichkeit des Leibes Christi – 1.Kor. 1:2; 12:13, 27; Eph. 1:22–23:

- A. „Es gibt keinen anderen Weg, diesen hohen Gipfel zu erreichen als durch Beten ” (*The Practical Points concerning Blending*, S. 46).
- B. „Gewiss müssen wir verzweifelt sein, um jedem Preis zu beten” (S. 46).

III. Um den hohen Gipfel von Zion zu erreichen, müssen wir die Bedeutung des Gebets für die Ausführung der Ökonomie Gottes kennen – 1.Tim. 1:4; 2:8:

- A. Gebet ist der gegenseitige Kontakt zwischen Mensch und Gott – 1.Joh. 5:14–15.
- B. Gebet bedeutet, der Mensch atmet Gott ein, erlangt Gott und wird von Gott erlangt; wirkliches Gebet ist ein Ausatmen und Einatmen vor Gott, was bewirkt, dass wir und Gott einander berühren und einander gewinnen – 1.Thess. 5:17.
- C. Je mehr wir beten, desto mehr werden wir mit dem Dreieinen Gott erfüllt – Eph. 3:14–19.
- D. Die wirkliche Bedeutung von Gebet ist, Gott in unserem Geist zu berühren und Gott Selbst aufzunehmen – 6:18; Jude 20.
- E. Gebet bedeutet, der Mensch wirkt und arbeitet mit Gott zusammen, erlaubt es Gott, Sich durch den Menschen zum Ausdruck zu bringen und so Seinen Vorsatz zu vollbringen – Jak. 5:17.
- F. Ein betender Mensch wirkt mit Gott zusammen, arbeitet mit Gott zusammen und erlaubt Gott, Sich und Sein Verlangen in ihm und durch ihn zum Ausdruck zu bringen – Röm. 8:26–27; Jak. 5:17; Eph. 1:16–23; 3:14–21.
- G. Welche Art von Gebet wir haben, hängt davon ab, was für eine Person wir sind; unsere Gebete offenbaren, wer wir sind, was wir sind und wo wir sind – Lk. 9:54–55; 1.Tim. 2:8.
- H. Das herrschende Prinzip unseres Gebets sollte sein, dass uns das Gebet in Gott hineinbringt – Lk. 11:1–13.
- I. Ein echtes Gebetsleben stoppt unser natürliches Sein; ein solches Gebetsleben steht auf und rebelliert gegen unser natürliches Sein – Mt. 16:24; Lk. 21:36.
- J. Gebet ist die wirkliche Verleugnung des Selbst; zu beten bedeutet, uns selbst zu verleugnen, zu erkennen, dass wir nichts sind und dass wir nicht fähig sind, irgendetwas zu tun – Mk. 8:34; 9:29.
- K. Echtes Gebet bewirkt, dass wir mit Gott vermengt werden – Jud. 20; Eph. 6:18.
- L. Wir müssen im Geist mit dem Gebet Christi beten; es muss ein Gebet in unserem Gebet geben, wie das Rad im Rad in Hesekeel 1:16 – Jak. 5:17.
- M. Echtes Gebet ist nicht nur geistlich, sondern auch göttlich, denn der Dreieine Gott betet in uns und wir beten im Dreieinen Gott – Röm. 8:26–27; Jud. 20.
- N. Durch das Anrufen des Namens des Herrn unaufhörlich zu beten bedeutet, Christus zu leben – 1.Thess. 5:17; Röm. 10:12–13; Phil. 1:21a.
- O. Der Weg, den innewohnenden Christus zu erfahren und mit Christus zusammengesetzt zu werden, besteht darin, auf eine echte Weise zu beten – Kol. 1:3, 9, 27; 4:2–3, 12.
- P. Wenn wir beten, hat Christus, das Haupt, einen Weg, Seine Verwaltung durch Seinen Leib auszuführen – 1:18; 2:19; 3:1–2; 4:2; Hebr. 2:17; 4:14; 7:26; 8:1–2; Offb. 5:6.
- Q. Im echten Gebet berühren wir die Wirklichkeit des einen neuen Menschen – Kol. 1:9; 3:10–11.
- R. Die organische Praxis des von Gott verordneten Weges in den Vitalgruppen, um die Gemeinde aufzubauen, kann nur durch gründliches Gebet ausgeführt werden – Mt. 16:18; 18:19–20.
- S. S. Um in den Vitalgruppen miteinander in die Einmütigkeit hineinvermengt zu werden, um zu einem korporativen Speisopfer zu werden, müssen wir durch viel und gründliches Gebet unseren Geist üben – 1.Kor. 12:24; 10:17; 3.Mose 2:1–13; Apg. 1:14; 2:42.

Welch Wunder! Welch Geheimnis!

- 1 Welch Wunder! Welch Geheimnis!
Dass Gott und Mensch vermengt sein solln!
Gott wurde Mensch, macht den Mensch zu Gott,
Welch unerforschlich Ökonomie!
Aus Seinem Wohlgefallen, Herzenswunsch,
Sein höchstes Ziel erlangt sein wird.

- 2 Er wurde Fleisch, der erste Gott-Mensch,
Sein Wohlgefallen ist, dass ich mög Gott sein:
Im Leben und Natur bin ich Gottes Art,
Obwohl die Gottheit exklusiv Ihm zusteht.
Seine Eigenschaften sind meine Tugenden;
Sein herrliches Bild scheint durch mich.

- 3 Nicht mehr länger lebe ich,
Doch Gott lebt zusammen mit mir.
Aufgebaut mit den Heiligen im Dreieinen Gott,
Werden wir Sein universales Haus sein
Und Sein organischer Leib
Für Seinen Ausdruck korporativ.

- 4 Jerusalem, die letzte und höchste,
Der Visionen der Gesamtheit;
Der Dreieine Gott, dreiteilige Mensch –
Ein liebendes Paar, ewig –
Als Mensch, doch Gott wohnen sie ineinander,
Ein gegenseitiger Wohnort zu sein;
Gottes Herrlichkeit in Menschlichkeit
Leuchtet in strahlendem Glanz hervor!

ÖKONOMIE GOTTES – Definition

Gottes Ökonomie ist, dass der Mensch werd genau wie Er
Im Leben und Natur, doch nicht in der Gottheit.
Mit dem Menschen macht Er Sich eins
Und den Menschen eins mit Sich.
So wird Er vergrößert und erweitert in Seinem Ausdruck,
Damit Seine göttlichen Eigenschaften
Nun zum Ausdruck kommen in menschlichen Tugenden.